



# *Haus Gotteshilfe*

Landeskirchliche Gemeinschaft  
innerhalb der Evangelischen Kirche e.V.  
Werbellinstr. 32 - 12053 Berlin-Neukölln  
Telefon 687 19 12

E-Mail: [lkgHausgotteshilfe@web.de](mailto:lkgHausgotteshilfe@web.de)

Internet: [www.lkg-neukoelln.de](http://www.lkg-neukoelln.de)

IBAN: DE38 1001 0010 0059 7701 04

BIC: PBNKDEFF

## **MONATSBRIEF**

# Juni 2023



**Gott gebe dir vom Tau des Himmels  
und vom Fett der Erde und Korn  
und Wein die Fülle.**

*1. Mose 27, 28*

# **Meine Stärke und mein Lied ist der Herr; er ist für mich zum Retter geworden.**

*2. Mose 15, 2*

Das war knapp! Den Tod hatte das Volk Israel schon vor Augen: vor sich das Meer, hinter sich das zornige ägyptische Heer mit seinen Kampfswagen und Reitern! Weder ein Ausweg nach rechts noch einer nach links! Da hatte dieser Mose sie ja schön ins Unglück geführt!

Doch dann kam es ganz anders: Mose hob den Arm und plötzlich teilte sich das Meer auf nie da gewesene Weise: nach beiden Seiten hoben sich die Wassermassen und machten dazwischen eine Straße auf festem Meeresboden frei, so dass das Volke Israel trockenen Fußes seine Flucht vor den sich schnell nähernden Ägyptern fortsetzen konnte.

Bald waren die schnellsten Reiter und Wagen Pharaos auch schon auf dem Weg zwischen den Wassermauern, der Rest des ägyptischen Heeres folgte nach. Da begannen sich die Wassermauern wieder zu vereinen, das feindliche Heer dazwischen. Die schweren

Rüstungen verhinderten jede Rettung, das Heer der Ägypter versank im Meer, während das Volk Israel das rettende Ufer erreichte, bevor sich hinter ihm das Wasser wieder schloss.

Ein Loblied aus vollem Herzen stimmte Mose mit dem Volk Israel an: „Meine Stärke und mein Lied ist der Herr; er ist für mich zum Retter geworden.“ Jawohl, ohne Gottes Hilfe hätte diese Flucht im Verderben geendet, aber nun war alles gut. Noch etwas erschöpft, aber unversehrt stand das Volk Israel am sicheren Ufer. Gott sei Dank!

Wie oft sagen auch wir „Gott sei Dank!“ – ist uns eigentlich immer bewusst, wie Recht wir damit haben? Ich kenne Menschen, für die ist mit diesen Worten nicht einmal Gott verbunden, geschweige denn ein Dank an ihn. Dabei ist Gott ständig bei uns, um uns zu leiten und zu helfen.

In einer Predigt wurde kürz-

lich von einem gläubigen Christenmenschen berichtet, der schwer, ja, lebensbedrohend erkrankt war. Der Pfarrer wollte ihn besuchen. Doch er lehnte ab und ließ ausrichten: „Wenn ich die guten Tage dankbar von meinem Schöpfer empfangen habe, dann will ich auch die schweren dankbar ertragen. Es ist nicht nötig, dem HERRN durch eigenwilliges Gebet Vorschriften zu machen.“

Wir empfangen alles von Gott und haben jeden Tag, ja, jeden Augenblick Grund, ihm dankbar zu sein, z.B. dafür, dass wir noch leben und atmen. Denn wie oft hört man von Menschen, die von einem Augenblick auf den nächsten tot waren. Oder auch für unsere munteren Kinder und Enkelkinder, die mit ihrem fröhlichen Kichern und Krackelen uns sicher manchmal die Nerven rauben, meistens aber anstecken zur Heiterkeit. Es gibt unzählig viele Gründe, Gott zu danken, ihm auch ein Loblied zu singen, wie es Paul Gerhardt mit dem jahreszeitgemäßen Lied tat „Geh aus mein Herz und suche Freud“ (GL 613, EG 503), das von dem in Leipzig in den Tagen der Völkerschlacht (1813) jung

verstorbenen August(in) Har-der so mitreißend vertont wurde.

Es sind nicht nur die großen Dinge, wie bei Mose, oder Tod und Leben, die des Dankens wert sind. Nein, gewöhnen wir uns doch an, uns an den kleinen Erlebnissen im Alltag bewusst zu erfreuen und Gott dafür zu danken, für den Duft des Flieders, das Schmettern des Amselhahns, das bockige kleine Zicklein, aber auch für den knapp erreichten Bus, das Lächeln der Verkäuferin. Probieren Sie es aus: wenn Sie im Herzen bewusst sagen „Danke, lieber Vater im Himmel“, dann werden Sie selbst aus tiefer Traurigkeit herauskommen. Ich kenne eine kluge Diakonisse, die „Klagen drückt nieder, Danken hebt auf“ den Senioren zu raten pflegt, wenn diese mal wieder über ihre Schmerzen und die Einsamkeit und das Leben überhaupt jammern.

Mit dem Danken blicken wir auf zu Gott – und von dort empfangen wir Kraft und Mut für den Augenblick, die nächste Stunde, den kommenden Tag. Probieren Sie es!

Ulrich Lorenz

# Gottesdienst

Jeden **Sonntag** findet um **10 Uhr** unser gemeinsamer **deutsch-persischer Gottesdienst** im **Großen Saal** statt. Die Predigt wird in Deutsch und Farsi gehalten.

Nach dem Gottesdienst gibt es beim gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Tee und Keksen Gelegenheit für Gespräche.

**4. Juni (mit Abendmahl)** Gottesdienst mit Prediger Matthias Reumann

**11. Juni**

An den weiteren Sonntagen freuen wir uns auf die Predigten von Schwester Rosemarie und Peter Daugelat.

**18. Juni**

**25. Juni**

---

Herzliche Einladung zum **Sonntagsgebetskreis** vor dem Gottesdienst von **9:00 Uhr bis 9:30 Uhr**.

---



# Veranstaltungen

Jeden Sonntag wird die deutsch-persische Predigt auf **YouTube** veröffentlicht.

Diese kann über folgende Eingabe in **YouTube** aufgerufen werden: **Haus Gotteshilfe**

---

Die regelmäßige Sprechstunde am Samstag mit Schwester Rosemarie entfällt.

Dafür bieten wir einen **Sonntag mit Jesus** an. Ab **14:00 Uhr** gibt es Gelegenheit für **soziale und seelsorgerliche Gespräche**.

---

**Blaukreuzgruppe** für Suchtgefährdete und Angehörige jeden **Freitag von 19:30 - 21:00 Uhr** im **Bethanienraum**

---

An unsere kranken und älteren Geschwister wollen wir in der Fürbitte denken: **Schwester Rosemarie, Elke Anstipp, Siegfried Anstipp**

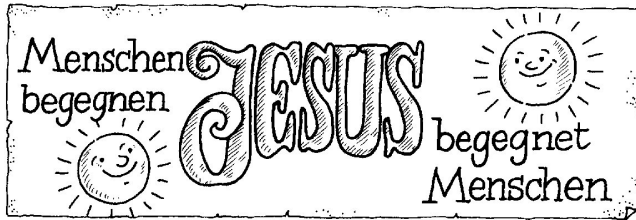
---

Kindermund:

Thomas kommt begeistert aus der Schule:

»Mama, wir haben einen Mistkasten gebaut! Damit die Vögel misten können.«

# Bibelgesprächskreise

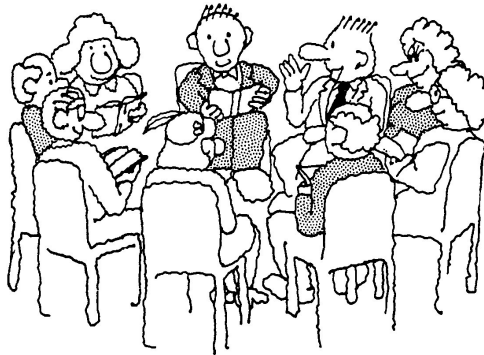


jeden Donnerstag:

**Bibelgesprächskreis** für Deutsche und Perser

**14:00 Uhr:** Ankommen und begegnen bei einer Tasse Kaffee

**14:30 Uhr:** Bibelgespräch



---

**Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus  
und die Liebe Gottes und  
die Gemeinschaft des Heiligen Geistes  
sei mit euch allen.**

*2. Korinther 13, 13*

# Bibelgesprächskreise

Liebe Gemeinde, der bisherige Bibelgesprächskreis am Abend wird als **Hauskreis** bei Monika Bär weitergeführt. Er findet jeden **Dienstag** von **17-19 Uhr** in der Wohnung von Monika Bär statt.



## Zoom-Emmauskurs:

Samstag	10:00 - 11:00 Uhr	Dr. Dorothea Loock
Samstag	11:30 - 12:30 Uhr	Marlies Gohl

## Der Sonntag mit Jesus:

<b>10:00 Uhr</b>	Deutsch-persischer Gottesdienst
<b>11:30 Uhr</b>	Tee-/Kaffeepause mit Gebäck/Kuchen
<b>12:30 Uhr</b>	<u>NEU:</u> Aufbaukursus zu Glaubens- und Lebensfragen: "Theologie und deutsche Sprache"
<b>14:00 Uhr</b>	Seelsorge, Gespräche, Sozialsprechstunde
<b>16:00 Uhr</b>	Zoom Jüngerschafts-Kurs mit Farsi-Übersetzung

Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im

# Juni



Wir gratulieren allen  
Geburtstagskindern ganz herzlich  
und wünschen ihnen Gottes Segen.

**Der HERR lasse  
sein Angesicht  
leuchten über dir  
und sei dir gnädig.**

*4. Mose 6, 25*

Aus datenschutzrechtlichen Gründen  
werden keine Geburtstage im digitalen  
Monatsbrief veröffentlicht.

---

### **Wir sind für Sie da:**

Predigerin und Seelsorgerin: Diakonisse Rosemarie Götz

☎ 66 60 95 25

Vorsitzender: Klausjürgen Schreck ☎ 795 50 43

Leitung Bibelgesprächskreis: Sr. Rosemarie Götz ☎ 66 60 95 25

---

Herausgeber des Monatsbriefes: Haus Gotteshilfe

Landeskirchliche Gemeinschaft innerhalb der Evangelischen Kirche e.V.

Werbellinstr. 32, 12053 Berlin

Bankverbindung: IBAN: DE38 1001 0010 0059 7701 04

Postbank Berlin (BIC: PBNKDEFF)

Internet: [www.lkg-neukoelln.de](http://www.lkg-neukoelln.de)

Verantwortlich für den Inhalt: Klausjürgen Schreck